

Startschuss für schnelles Internet

Gemeinde nimmt Breitbandnetz im Gewerbe- und Neubaugebiet in Betrieb. Bis 2024 sollen alle Haushalte Glasfaser haben

Bermatingen-Ahausen (keu) Es ist vollbracht: Mit einem symbolischen Schlag auf den grünen Buzzer ging das Breitbandnetz in Bermatingen-Ahausen an den Start. 30 Betriebe im Gewerbegebiet in Ahausen – Hofäcker und Im Sinn – profitieren jetzt vom lang ersehnten schnellem Internet.

„Ich bin glücklich. Es ist ein bedeutendes Projekt und die Gemeinde freut sich, die Voraussetzungen geschaffen zu haben, damit die Betriebe konkurrenzfähig bleiben können“, begründete Bürgermeister Martin Rupp, im Beisein von Unternehmern beim offi-



ziellen Übergabetermin, die Umsetzung zunächst im Gewerbegebiet. Er schilderte die aufwändige Vorarbeit mit Telefonaten diverser privater Anbieter, die aber immer eine Investition der Gemeinde forderten. Erst nach Feststellung von „Marktversagen“ dürfe die

öffentliche Hand über Ausschreibung ins Spiel kommen. Die Verwaltung hatte sich dann durch den Förderdschungel gekämpft, im Jahre 2019 Anträge gestellt, worauf im Herbst 2020 mit dem Bau begonnen werden konnte, so Rupp. 5800 Meter Leerrohre wurden ver-

legt, kilometerweise Glasfaser eingeblasen, der Technikstandort am Rathaus sowie drei Röhrenverteiler installiert. 590 000 Euro betragen die reinen Baukosten. Entgegen den Erwartungen sei nicht alles von Bund und Land förderfähig gewesen, so dass die Gemeinde ein

Sie freuen sich, dass rund 30 Gewerbebetriebe und die Bewohner des Neubaugebietes in Ahausen Zugang zu schnellem Internet erhalten (von links): Bürgermeister Martin Rupp, Mirja Junge, Jens Schilling und Rico Goede. BILD: CHRISTIANE KEUTNER

Drittel, circa 200 000 Euro, zuschießen musste. Rupp freute sich über das Engagement aller beauftragten Beteiligten. „Es hat sich gelohnt“, sagte er mit Blick auf hervorragende 1000 Mbits pro Sekunde.

Über die können sich auch die Bewohner des Neubaugebietes „Hinter dem Dorf III“ freuen, die gleich angebunden wurden. Aber auch die Gesamtgemeinde kann aufatmen: Dank des Beitritts zum Zweckverband Breitband Bodensee sollen alle Gebiete inklusive der Weiler, bis 2024 angebunden sein. Fördermittelberaterin Mirja Junge hob die Bedeutung von Glasfaser für die digitale Zukunft und die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen Kommune, Land und Bund hervor, dem stimmte Jens Schilling, Geschäftsführer vom Komm.Pakt.Net, zu.